

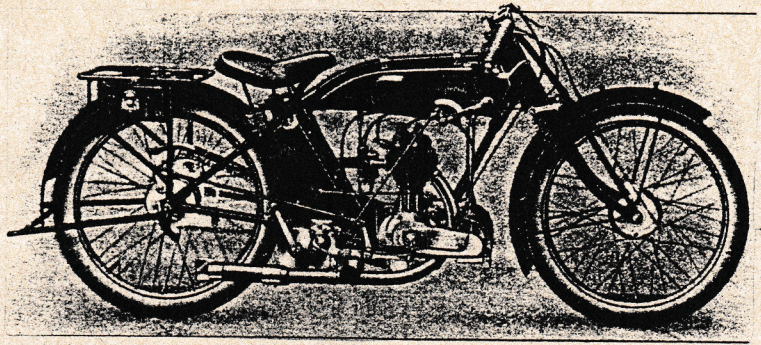




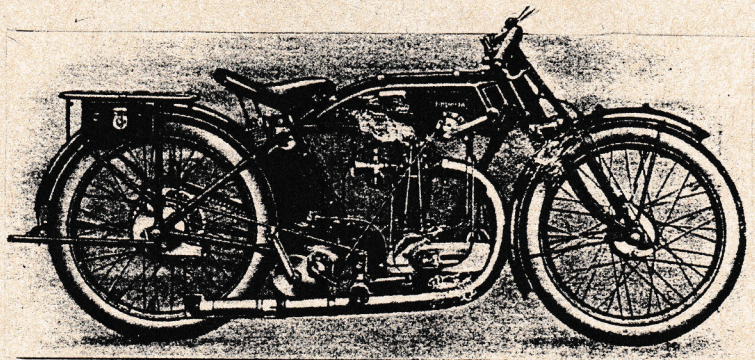
SPORT WAR NICHT GENUG

Wenn es denn wirklich
wahr wäre, daß Sporterfolge
auch den Umsatz an
Serienmaschinen beflügeln,
hätte Imperia nie in
Geldnöte kommen dürfen.
Denn im Sport waren diese
Maschinen ganz groß.

Von Helmut Hütten; Fotos: Hütten, Archiv



Aus Original-
Prospekt 1925 der
„Imperia-Werk
Motorradbau



Natürlich endeten mit der neuen
Firma nicht schlagartig die Sporteinsätze
der privaten Kunden. Sowohl beim

Das neue Werk in Godesberg mußte ab 1926 sparen, aber die Privatfahrer blieben treu

Eifelrennen 1926 – nach 1922, 1924 und
1925 zum letzten Mal auf dem schwe-
ren 33-Kilometer-Kurs bei Nideggen –
wie auch übers Jahr (Juni 1927) bei der
Nürburgring-Eröffnung startete Lud-
wig Krämer mit seinem 600er Gespann
– in Nideggen zusammen mit dem
350er Gespannsieger Scharrenbroich,
mit Wittkuhn in derselben und mit
Lenz aus Bonn in der schweren
Gespannklasse – sowie dem 350er Soli-
sten Ehrlenbruch.

